

# Nicht nur für hagere Männer mit verwegenen Brillen

Letzten Mittwoch feierte die Jazzbaragge beim Bellevue Saisonöffnung. Ab heute wird dort jeden Mittwoch gejammt und improvisiert.

Von **Philippe Amrein**

Sagen wir es mal so: Jazz führt in dieser Stadt alles andere als ein Nischen-dasein. Mit allen Konsequenzen. Hagere Männer mit strengen Haarschnitten und verwegenen Brillengestellen spielen ihre abstrakten Kompositionen bei Ausstellungseröffnungen, im Rahmenprogramm von Kulturpreisverleihungen, bei Stehapéros und in mittlerweile rauchfreien Bars. All over Downtown Switzerland, sozusagen. Dabei werden sie beklatscht, bewundert und mitunter auch belächelt, doch ihr guter Ruf ist ungebrochen.

Was bislang freilich fehlte, war eine gewisse Coolness und Eleganz – in der Darbietung, im Selbstverständnis und in der sozialarchitektonischen Struktur der Auftrittsorte.

Doch dieser Mangel scheint mittlerweile behoben, denn in der Jazzbaragge zwischen Bellevue und Kunsthaus haben die hageren Männer eine neue, absolut angemessene Heimat gefunden.

## Gepflegt grooven

Die Räume an der Waldmannstrasse 12 haben eine bewegte Geschichte hinter sich. Einst war hier die Academy of Contemporary Music (ACM) einquartiert, ein Musikschul-institut, das vor einigen Jahren aufgelöst wurde. Mittlerweile werden die Räumlichkeiten von der Zürcher Hochschule der Künste (ZHDK) genutzt. Unzählige Jazzschüler mussten hier schon zum Vorspielen unter Prüfungsbedingungen antreten – doch nach Sonnenuntergang ist dies alles vergessen, denn dann verwandelt sich das Haus am Ende der kurzen Strasse in den Mehrspur Music Club, auf dessen Bühne und Tanzfläche die verschiedensten Anlässe ausgetragen werden.

Jeden Mittwoch verwandelt sich der Mehrspur-Raum in die Jazzbaragge. Hier finden sich verschiedenste



BILD DORIS FANCONI

Saisonstart in der Jazzbaragge mit mats-up.

Musiker zusammen zum «musikalischen Meinungsaustausch», wie die Organisatoren dies nennen. Das klingt auf dem Papier natürlich etwas ungenlenk, doch wie sich am letzten Mittwoch bei der Eröffnung der Herbstsaison zeigte, verstehen die jungen Männer – alles andere als hager und mit verwegenen Brillengestellen verunstaltet – ziemlich gepflegt zu grooven, was vom ausgelassenen Publikum freudig mit Applaus quittiert wird. Man schnippt mit, wippt mit dem Fuss oder nippt am Bier, während die Ad-hoc-Formationen auf der Bühne sich in immer ekstatischeren Regionen vorspielen und dort ihrer Virtuosität freien Lauf lassen.

Hier zeigt sich die Souveränität der Musiker, die sich im lockeren, aber konzentrierten Zusammenspiel gegenseitig vorwärts treiben und die Zuhörer schliesslich dorthin führen, wo man sich an einem regulären Mittwochabend normalerweise niemals befindet – in Ekstase.

*Jazzbaragge: Jeden Mittwoch ab 21 Uhr, Mehrspur Music Club, Waldmannstrasse 12, Zürich; Live-Übertragung: [www.jazzbaragge.ch](http://www.jazzbaragge.ch)*